



Es gilt das gesprochene Wort

Grußwort von Staatsministerin Carolina Trautner beim Festakt zum 70-jährigen Bestehen des Landesverbands Bayern e.V. der Landsmannschaft Schlesien, Nieder- und Oberschlesien am 5. September 2020 in München

Liebe Festgäste!

Ihnen allen ein herzliches „Grüß Gott“ und im Namen der Bayerischen Staatsregierung die herzlichsten Glückwünsche zum 70. Jubiläum! 70 Jahre Landesverband Bayern der Landsmannschaft Schlesien, Nieder- und Oberschlesien: Was für herausfordernde und schwere, aber auch tatkräftige und hoffnungsvolle 70 Jahre in Schlesien, Bayern, Deutschland und Europa. Sie haben diese ereignisreichen 70 Jahre mitgeprägt. Ihr Mut, den Sie nach dem Verlust Ihrer Heimat geschöpft haben, ist unermesslich. Ich bewundere Sie dafür.

Meine Damen und Herren!

Es gibt so viele Zitate über Heimat, bei denen uns das so wohltuende, so beschützende Heimatgefühl ergreift. Welche Tragödie es dabei ist, die Heimat zu verlieren, bringt die Charta der Heimatvertriebenen von 1950 in bewegenden Worten zum Ausdruck: „Wir haben unsere Heimat verloren. Heimatlose sind Fremdlinge auf dieser Erde. Gott hat die Menschen in ihre Heimat hineingestellt. Den Menschen mit Zwang von seiner Heimat trennen, bedeutet ihn im Geiste töten.“ Was für schonungslos ehrliche Worte, die tief unter die Haut gehen und uns aufrütteln.

Liebe Schlesier!

Sie hatten in Ihrer Heimat so viel und haben von heute auf morgen alles verloren. Wir müssen uns immer wieder ins Bewusstsein rufen, wie viel menschliches Leid entsteht, wenn Menschen entwurzelt und fortgerissen werden, wenn sie Gewalt und Willkür ausgeliefert sind und vor Verzweiflung nicht mehr weiterwissen. Als Sie dann in Bayern Zuflucht gefunden haben, lag Bayern selbst in Trümmern. Wie viel Kraft mussten Sie also in der neuen Umgebung aufbringen, um nicht zu zerbrechen.

Lieber Herr Kuznik!

Der Landesverband Bayern der Landsmannschaft Schlesien, Nieder- und Oberschlesien hat sich 1950 einer sehr großen Aufgabe verschrieben. Er wollte Vorbild sein und den Menschen Halt und Orientierung geben. Der Landesverband hat sich von Anfang um seine Landsleute gekümmert, Wunden geheilt und es den Menschen erleichtert, hier bei uns in Bayern anzukommen und Schritt für Schritt heimisch zu werden. Was dem Landesverband und den Menschen damals gemeinsam gelungen ist, ist ein Wunder. Heute nennen wir es Integrationswunder. Die Schlesier in Bayern haben in den vergangenen 70 Jahren sehr viel zu unserer bayerischen Erfolgsgeschichte beigetragen.

Liebe Schlesier!

Ohne Sie würde Bayern heute anders aussehen. Ihre Ideen und Ihre Kreativität bereichern unser Bayern. Dabei gelingt es Ihnen wie selbstverständlich, junge Menschen zu begeistern – für die schlesische Lebensart, die schlesische Sprache und die schlesische Identität. Doch fern der Heimat ist dies alles andere als selbstverständlich. Umso beeindruckender ist Ihr Zusammenhalt über Generationen hinweg. „Wer keine Wurzeln hat, verliert leicht den Halt im Leben.“ So hat es unser ehemaliger bayerischer Landtagspräsident Alois Glück ausgedrückt. Sie wissen, wo Ihre Wurzeln sind und wo Ihr fester Halt im Leben herkommt. Ihre Heimatverbundenheit und Ihr Zusammenhalt von Jung und Alt: Mit diesen Werten sind Sie die besten Vorbilder, die unsere Gesellschaft haben kann.

Weil Sie so heimatverbunden sind, kommt Ihr Engagement auch den Menschen in Ihrer Heimat Schlesien zugute. Dabei sind Ihre Impulse überaus wertvoll, mit denen Sie die deutsche Minderheit in Polen bei der Pflege ihrer Sprache und Kultur unterstützen. Das deutsche Leben hat Schlesien über Jahrhunderte hinweg geprägt. Dass die Menschen in Polen diese reiche Geschichte kennen, dazu tragen Sie sehr viel bei. Wie bedeutend dieses Engagement ist, sehen wir auch heute.

Meine Damen und Herren!

Die Schlesier wissen aus eigener Erfahrung, wie notwendig es ist, für die Demokratie einzustehen – für Frieden, Freiheit, und Rechtsstaatlichkeit. Die Landsmannschaft der Schlesier hatte schon 1950 die Vision eines geeinten Europas, als sie Charta der Heimatvertriebenen unterschrieben hat. In der Charta steht: „Wir verzichten auf Rache

und Vergeltung. Wir werden jedes Beginnen mit allen Kräften unterstützen, das auf die Schaffung eines geeinten Europas gerichtet ist, in dem die Völker ohne Furcht und Zwang leben können.“ Was für große und weitsichtige Sätze! Dass die Heimatvertriebenen so kurz nach ihren leidvollen Erfahrungen diese Zukunfts-Botschaften gesendet haben, verdient den allergrößten Respekt. Alle, die damals unterschrieben haben, haben gewusst: Die Zukunft Europas liegt im Miteinander seiner Länder und Menschen. Dieses Erbe ist auch heute sehr aktuell. In Europa stehen wir vor der großen Herausforderung, dass wir geeint bleiben und zusammenwachsen. Wir können und sollten dabei von den Schlesiern und allen Heimatvertriebenen lernen. Denn sie sind seit 70 Jahren Europas Brückenbauer.

Liebe Schlesier!

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die tatkräftige und wertvolle Arbeit, die Sie in den 70 Jahren geleistet haben und hoffentlich noch viele Jahre leisten werden. Die Bayerische Staatsregierung stützt und stärkt Sie. Wir sind für Sie da. Darauf können Sie sich verlassen. Ich gratuliere Ihnen nochmals zum 70. Gründungstag Ihres Landesverbandes und wünsche Ihnen auch für die Zukunft viel Kraft, Mut und Erfolg!